

Neue Impulse für das Wohnen im Alter

Sozialkonferenz Ruhr | 31. Mai 2022 | Wissenschaftspark
Gelsenkirchen



Wer ist der PARITÄTISCHE ?



- Der Paritätische NRW ist ein Wohlfahrtsverband mit landesweit ca. 3.160 Mitgliedsorganisationen aus allen Bereichen der sozialen Arbeit
- Als Landesverband unterstützen und vertreten wir unsere vielfältigen Mitgliedsorganisationen
- Der Bereich Pflege und Betreuung (ambulante und stationäre Pflege, Neues Wohnen im Alter, Quartiersentwicklung und Behindertenhilfe) stellt den größten Geschäftsbereich des Paritätischen NRW dar
- Unsere Mitgliedsorganisationen aus dem Bereich Pflege und Betreuung engagieren sich über die Pflege hinaus für gute Bedingungen im Sozialraum zum Verbleib im gewohnten Umfeld



Der PARITÄTISCHE im Ruhrgebiet

- In der Metropole Ruhr (RVR – Gebiet) ist der Paritätische in allen Städten und Kreisen vertreten
- Die Grenzen zwischen den Städten und Kreisen sind fließend. Synergien und Ressourcen, die sich daraus ergeben, werden für die Arbeit vor Ort und der Facharbeitskreise genutzt
- Erste Kontakte zur Zusammenarbeit zwischen dem Paritätischen und dem RVR für eine stärkere Zusammenarbeit werden angestrebt





Wohnen im Alter ein Leitthema im Paritätischen NRW



1990igern

erste Aktivitäten zu Neuem Wohnen im Alter unter dem Motto selbstbestimmt im Alter wohnen



1995

Einführung der Pflegeversicherung erste Förderung von Wohnraumanpassungsberatung



seitdem

Wohnen im Alter und Selbstbestimmung bei Pflegebedarf als wichtige Kernthemen



Seit 2014

Quartiersentwicklung und gute Versorgungsstrukturen im Quartier



heute

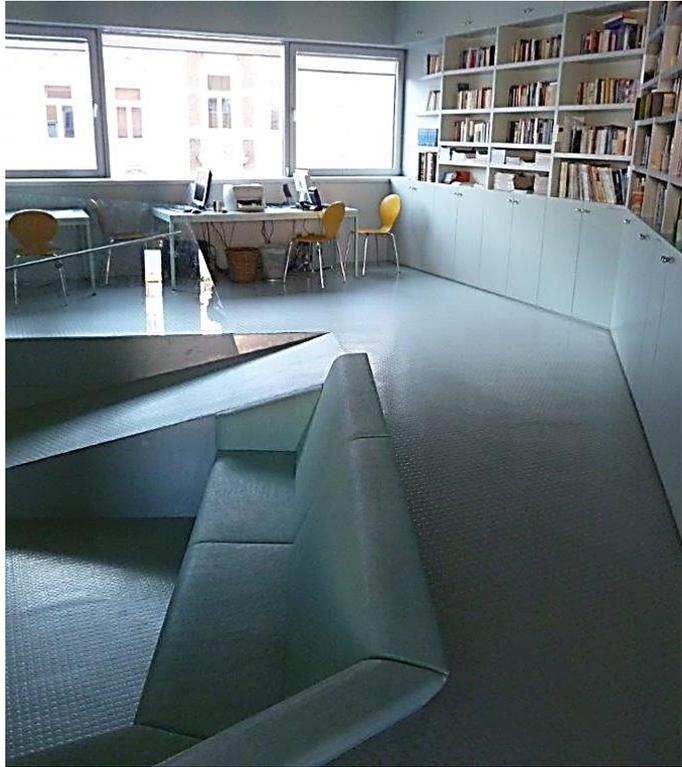
Unsere Gesellschaft wird immer diverser, auch die Lösungen zum Wohnen im Alter müssen vielfältiger werden

Impulse zum Wohnen im Alter



- Die Frage nach dem Wohnen als auch nach guten Unterstützungsangeboten im Alter wird in Anbetracht der demographischen Entwicklungen immer drängender
- 80% der Pflegebedürftigen leben zu Hause. Davon werden nur knapp ein Viertel unter Beteiligung eines Pflegedienstes versorgt
- Der Aufbau tragender Unterstützungs- und Begleitstrukturen für ältere Menschen ist die zentrale Herausforderung sowohl für die Zivilgesellschaft, die Wohlfahrtspflege und die öffentliche Hand gleichermaßen
- Bedarfsgerechte Wohnangebote und die Herstellung entsprechender Infrastruktur sind Aufgaben der Wohnungswirtschaft, der Stadt- und Regionalplanung

Bewährte Angebote/Instrumente



privates Foto aus dem Wohnprojekt Miss Sargfabrik in Wien

- **Wohnraumanpassungsberatung** als bewährtes Instrument, um das Wohnen zu Hause zu fördern
- **Quartiersentwicklung** als erfolgreiche Methode Zivilgesellschaft in die Gestaltung des Sozialraumes einzubinden
- **alternative Wohnformen** als Ergänzung zu den herkömmlichen Versorgungsangeboten
- **Vernetzung** vorhandener Angebote und **Kooperationen** zwischen unterschiedlichen Akteuren reduziert Doppelstrukturen
- **Freiwilligenbörsen/-agenturen** als Schnittstelle zwischen Menschen, die sich ehrenamtlichen engagieren und Einrichtungen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten möchten

Gelungene Beispiele



soziale Netzwerke,
Selbstbestimmung und
Teilhabe

Der Beginen Hof Essen e.V.

Frauen Wohnprojekt im
ehemaligen Finanzamt der
Stadt Essen.

Beispielgebendes Modell für
die Möglichkeiten, die aus
bürgerschaftlichem
Engagement und der
Kooperation mit einer
Wohnungsbaugesellschaft
entstehen können.



Bildquelle: www.beginenhof-essen.de



in Kooperation mit



Gelungene Beispiele



Wohnen im Stadtteil,
Miteinander der Kulturen,
Gesundheitsförderung



IFAK e.V. Bochum

Gesundheitsfördernde Ressourcen stärken und Gesundheitsrisiken im Stadtteil reduzieren.

Beispielgebendes Modell für die Kooperation zwischen einem Träger der Freien Wohlfahrtspflege, den Krankenkassen, der Wissenschaft und der Kommune.

Das Projekt wird gefördert mit Mitteln der Krankenkassen.



Stadtteilmforscher*innen aus Bochum – Hustadt. Fotos: www.quergesund-bochum.de



in Kooperation mit



und den Krankenkassen

Gelungene Beispiele



seniorengerechtes
Quartier, Vernetzung,
Bürger gestalten mit

Quartiersprojekt der FuK
Bochum e.V.

Ein paritätischer Pflegedienst
engagiert sich für ein gutes
Zusammenleben im Quartier
und öffnet damit weite Räume
der Teilhabe im Alter.

Mit Fördermitteln des
Deutschen Hilfswerkes und
Förderung durch die Stadt
Bochum



Fotos: www.fundk-bochum.de und den Webseiten der jeweiligen Institutionen



Familien- und Krankenpflege
Bochum

Gefördert mit Mitteln



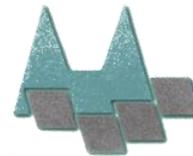
Gelungene Beispiele



Wohnraumanpassung,
Wohnen im Alter,
Beratung und
Vermittlung

Wohnberatung des Kreuzviertel Vereins Dortmund

Seit 1989 Beratung zu baulichen
Maßnahmen im Wohnumfeld,
Hilfsmiteileinsatz, Sicherheit im
Haus, und Themen, die das
häusliche Umfeld sichern. Dazu
gehören auch Unterstützung bei der
Antragstellung und Vermittlung von
Hilfe und Unterstützung.



Verein für Gemeinwesen-
und Sozialarbeit Kreuzviertel e.V.

Gefördert von der Stadt Dortmund, den
Landesverbänden der Pflegekassen in NRW und dem
Verband der Privaten Krankenversicherung

Gelingensbedingungen



Beteiligungsprozess im Rahmen der Quartiersarbeit

- Steine und Menschen zusammen denken
- Partizipation der Bürger*innen
- Kooperationen zwischen Sozialwirtschaft/Zivilgesellschaft, Kommune und Wohnungswirtschaft
- Die Politik schafft gelingende Bedingungen
- Stiftungs- und Fördergelder bewirken, dass gute Projekte initiiert werden können
- Kommunale Unterstützung und Förderung

| | | | |
|---|--|--|---|
| Tageseinrichtung für Kinder Die Kita Krümelstube wurde im März 2014 in Dortmund Eving für 75 Kinder eröffnet. Weiterlesen... | Kinder- & Jugendtreffs Wir bieten interkulturelle Kinder- und Jugendförderung in 5 Einrichtungen quer durch die Nordstadt mit... Weiterlesen... | Bildungswerk Stadtteil-Schule Wir bieten neben Integrations- und Sprachkursen auch Fort- und Weiterbildungen an. Weiterlesen... | Nachbarschaftsarbeit Die Treffs orientieren sich an den Bedürfnissen der Bewohner*innen. Die Teilhabemöglichkeit am sozialen Leben... Weiterlesen... |
| Beschäftigung & Qualifizierung Umsetzung von Maßnahmen am Arbeitsmarkt zur (Wieder)eingliederung. Weiterlesen... | Migration & gesellschaftl. Teilhabe Seit jeher sieht sich die Stadtteil-Schule als Ort der Beratung und Begegnung. Weiterlesen... | Angebote an Schulen An 7 Nordstadt-Grundschulen und der Kielhorn-Förderschule werden Projekte für Kinder und Eltern umgesetzt. Weiterlesen... | Quartiersmanagement Vielfältiges Engagement der Akteure wird in den Quartieren Borsigplatz, Nordmarkt und Hafen vernetzt. Weiterlesen... |

Angebot der Stadtteilschule Dortmund e.V.



Das brauchen Initiativen

damit sie funktionieren

- **Unterstützung:** beratend und ideell, finanziell, strukturell, Förderung von Vernetzungsstrukturen, etc.
- **Netzwerke:** Austausch und Zusammenarbeit trägerübergreifend, Synergien gegenseitig nutzbar machen
- **Prozessoffenheit:** Teilhabeprojekte lassen sich nicht bis in das kleinste Detail planen
- **Geld:** Unterstützung bei Projektanträgen, Fördermittelberatung, Unterstützung bei der Suche von Investoren
- **Sicherheit:** langfristiges Engagement zwischen den Projektpartnern, wertschätzendes Miteinander auf Augenhöhe zwischen Verwaltung, Investoren und Projektträgern
- **Anlaufstellen:** für Konzeptberatung, Beratung zu Rechtsformen, Finanzberatung, Kontakthanbahnung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Claudia Lamsfuß
Fachreferentin ambulante Pflege- und
Hospizdienste, Wohnen im Alter
Marsilstein 4-6 | 50676 Köln
0221/95 15 42 11 | lamsfuss@paritaet-nrw.de